

**Winter in den rumänischen Karpaten
Winterwandern und siebenbürgische Begegnungen**

Fr 23.1.2015 – Sa 31.1.2015

aktualisiertes Programm mit Stand 4.1.2015



Es ist still. Und dunkel. Man kann die Ruhe hören.

Wir begeben uns eine gute Woche zurück zu einer anderen Zeit. Langsam stapfen wir in einer zauberhaften Winterlandschaft.

Das Bergdorf Magura liegt im Nationalpark Königsstein (Piatra Craiului), 40 km entfernt von der alten siebenbürgischen Handelsstadt Kronstadt/Brasov. In dieser Bergwelt sind mehr als die Hälfte aller Wölfe und Bären Europas zu Hause.

Transsylvanien ist stets verbunden mit dem Fürsten Dracula, es hat jedoch weit mehr zu bieten. Die Karpaten sind geradezu ideal zum Schneeschuhwandern, weil sie immer noch weitab der ausgetretenen Touristenpfade liegen und die Natur weitgehend unberührt ist. Wenn wir mit Schneeschuhen die stillen Wälder und einsamen Höhen im Nationalpark Königstein erkunden oder die weite, menschenleere Landschaft durchwandern, haben wir sehr gute Chancen, Spuren dieser seltenen Tiere zu finden.

Die Abende verbringen wir in einer familiengeführten Pension, der "Villa Hermani" auf 1050 m Höhe. <http://cntours.eu> Die Villa gehört Hermann und Katharina Kurmes. Hermann Kurmes ist ein Siebenbürger Sachse, in Wolkendorf geboren und vor 15 Jahren in die Heimat zurückgekehrt. Jedes Zimmer verfügt über Dusche und WC. Eine Sauna und ein Kaminzimmer laden nach dem Wandern zum Entspannen ein. Bei der Versorgung wird Wert auf lokale und regionale Produkte gelegt.

Ein Schwerpunkt dieser Reise ist auch die Begegnung mit der alten siebenbürgischen Kultur und ihren Menschen: mit Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt besuchen wir drei mittelalterliche Kleinode und wir kommen mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft ins Gespräch über soziale, ökologische, politische und viele andere Themen. Auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit wird großer Wert gelegt: Wir reisen mit der Bahn, wir genießen die Natur zu Fuß, wir nächtigen in einer ökologischen Familienpension und wir tauchen in die Vielfalt dieses Landes ein.



**Tag 1 und 2: Linz - Wien – Sibiu (Hermannstadt) – Sighisoara (Schäßburg)
Fr 23.1.2015 ab 17:30 h, Sa 24.1.2015**

Anreise mit Nachtzug nach Sibiu (Hermannstadt).

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 17:30 Uhr in der oberen Bahnhofshalle bei den Rolltreppen. **Abfahrt in Linz Hbf. um 18:02 h** mit Westbahn 927 nach Wien Westbahnhof. Zustiegsmöglichkeit in Amstetten um 18.29 h und St. Pölten um 18:54 h. Ankunft in Wien West um 19.22 h. **Weiterfahrt von Wien Westbahnhof um 19.48** mit dem Nachtzug EN 347 „Dacia“ im Schlafwagen Richtung Bukarest (der Zug verfügt auch über einen Speisewagen, wo meist auch das Frühstück serviert wird). Zustiegsmöglichkeit in Meidling um 20.03 und Wien Hbf. um 20.12.

Wegen einer geänderten Streckenführung des Nachtzuges werden wir die Reihenfolge der ersten beiden Tage umdrehen. Ankunft in Sibiu/Hermannstadt am Samstag, 24.1. um 10.28 Uhr. Abholung durch unseren rumänischen Reiseführer und Transfer mit Bus ins Hotel Römischer Kaiser im Zentrum. Hermannstadt wurde 1150 gegründet und praktisch nie zerstört, war lange Hauptstadt Siebenbürgens, 2007 Kulturhauptstadt Europas und ist heute Zentrum einer boomenden modernen Wirtschaftsregion. Klaus Johannis, der langjährige Bürgermeister der Stadt und Angehöriger der deutschen Minderheit, wurde im November 2014 zum Präsidenten Rumäniens gewählt und ist Hoffnungsträger für viele, die eine Veränderung im Land wollen. Rund um Hermannstadt gibt es auch noch einige Landlerdörfer. Die Landler wurden im 18. Jh. wegen ihres Glaubens aus Österreich vertrieben und fanden hier ihre neue Heimat.

Heute werden wir diese Stadt und einige ihrer Menschen kennenlernen. Wir werden eine fachkundige Stadtführung erleben und haben auch die Möglichkeit uns individuell auf Entdeckungsreise zu machen. Außerdem besuchen wir das Landlerdorf Neppendorf (am Stadtrand von Hermannstadt) mit Wehrkirche und kleinem Landlermuseum, das uns der dortige Pfarrer Dietrich Galter zeigen wird. Angefragt ist auch eine Begegnung mit einer Journalistin der deutschen Minderheit. Am Abend essen wir in einem traditionellen Restaurant in der Altstadt.
(F/M/A)



**Tag 3: Hermannstadt – Schäßburg, Ankunft in Magura am Abend (230 km)
So 25.1.2015**

Am Morgen verlassen wir Hermannstadt und fahren über Mediasch nach Schäßburg (rum. Sighisoara, ungarisch: Segesvar, ca. 100 km). Der geplante Abstecher zur Wehrkirche nach BIRTHÄLM kann leider nicht stattfinden, da die Kirche bis 1. April wegen Renovierungsarbeiten nicht besucht werden kann (in Wolkendorf werden wir aber am Mittwoch eine andere Wehrkirche sehen).

Nach einem Mittagessen machen wir eine Stadtführung durch Schäßburg, einem der romantischsten Städtchen Siebenbürgens. Wie kaum wo anders in Siebenbürgen fühlt man sich in der kleinen Stadt in eine frühere Zeit versetzt. Die heutige Oberstadt mit ihrer vollständig erhaltenen 8 m hohen Mauer ist gleichzeitig eine riesige mittelalterliche Zitadelle. Angefragt ist die Begleitung durch Dr. Andras Mar-

ton, den Direktor der Caritas Alba Iulia, der uns viel über die sozialen und gesellschaftlichen Problemstellungen und zugleich über die aktuellen Aufbrüche im Land berichten kann.

Von Schäßburg Weiterfahrt nach Magura. Abends Ankunft in der gemütlichen Pension Villa Hermani, die von Katharina und Hermann Kurmes geleitet wird. Beide sind Mitbegründer des rumänischen Ökotourismusverbandes und unterstützen mit ihrer Arbeit Projekte zum Schutz von Bären, Wölfen und Luchsen in den Karpaten. Seit der Errichtung des Nationalparks Piatra Craiului (Königstein) und der Gründung des ersten ökologisch orientierten Tourismusprojekts in Rumänien ist die Villa Hermani Stützpunkt für Gäste aus verschiedensten Ländern. Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Abendessen und erste Informationen zum Nationalpark und zu Wildtierprojekten.

Wir befinden uns in der Bergwelt der Karpaten in Siebenbürgen/Transsylvanien, einer Gegend, die bis 1918 ein Teil Ungarns war. Dieser Teil Siebenbürgens wird als Burzenland bezeichnet.

(F/-/A)



Tag 4: Wanderung Magura - Pestera **Mo 26.1.2015**

Für alle, die keine eigenen Schneeschuhe mitbringen ist es die Gelegenheit, sich mit der Ausrüstung vertraut zu machen.

Unsere erste geführte Tageswanderung geht nach Magura und Pestera.



Die Dörfer Magura und Pestera sind erst ca. 300 Jahre alt. Ihre Bewohner, die Kalibaschen, flohen einst aus der Walachei in dieses Gebiet, das damals zum Kaiserreich Österreich gehörte.

Nach dem Frühstück starten wir direkt vor der Pension (1050m) hinauf zum Berg Magurice (1.400 m). Eine sehr schöne Rundwanderung mit Ausblicken auf das Burzental und die Ortschaft Rosenau.

Zur Mittagszeit gibt's ein Picknick bei einer Bauernfamilie, die uns mit ihren traditionellen Leckereien bewirbt. In der Villa Hermani erwartet uns ein gutes Abendessen.(F/M/A)

▲ 450 m

▼ 450 m

Weg: ca. 10 km

Zeit: ca. 6 Std.

Tag 5: Wanderung zum Schloss Bran (Törzburg)
Di 27.1.2015

Bei der zweiten geführten Tageswanderung gehen wir zum wohl bekanntesten „Dracula“-Schloss Bran. Seit Bram Stokers Roman gilt es als Sinnbild für die legendären Karpatenschlösser und diente in unzähligen Filmen als Kulisse. Die wirkliche historische Bedeutung liegt aber in der Rolle als Schutzburg der Kronstädter und als Fürsten- und Königssitz. Wir werden bis nach Bran wandern und das Schloss besichtigen. Im angrenzenden Dorfmuseum können wir auch etwas über die regionale Architektur und Handwerkskunst erfahren und der "Draculamarkt" bietet die Gelegenheit Souvenirs zu erstehen. Am Ende des Tages werden wir von unserem Bus abgeholt und zurück nach Magura gebracht. Am Abend sitzen wir beim Glühwein am Kamin in der Villa Hermani. (F/M/A)

▲ 400 m (max) ▼ 700 m (max) Weg: 12 km (max) Zeit: ca. 4 Std.



Tag 6: Wanderung von Zarnesti nach Wolkendorf
Mi 28.1.2015

Nach dem Frühstück fahren wir zunächst nach Zarnesti, wo wir unsere Wanderung über einen Höhenrücken starten. Der Weg führt durch Wald und über Wiesen bis nach Wolkendorf, wo seit 800 Jahren Siebenbürger Sachsen leben. Im Erholungsheim der Kirche werden wir mit Kaffee und Kuchen erwartet.



Danach besuchen wir die gepflegte Kirchengruft, in der auch noch die „Häuser“ erhalten geblieben sind, in denen die Menschen während der Türken- und Tatareneinfälle des Mittelalters Zuflucht suchten.

Mit etwas Glück gelingt es uns das auf dem Weg liegende, 2005 gegründete Bärenreservat zu besuchen, das sich auf 70 ha inmitten eines Eichenwaldes erstreckt. Hier leben Bären, die bis vor kurzer Zeit in Gefangenschaft gehalten wurden und denen nun die Chance gegeben wurde, ihr natürliches Habitat zu erleben und dort bis zu ihrem Lebensende zu bleiben. Extrakosten: 10 €/Person

zurück.

▲ 250 m ▼ 250 m Weg: ca. 13 km Wanderzeit: ca. 4 Std.

Am späten Nachmittag kehren wir in die Pension

Tag 7: Stille zwischen den Gebirgen: Zerneschter Klamm und Hochalmen
Do 29.1.2015

Noch einmal machen wir uns auf in die stille Natur in unberührtes Gebiet: Unsere letzte Schneeschuhwanderung führt uns durch die Schlucht hinauf in das Gebiet der Hochalmen zwischen Königstein und Bucegi. Nach dem Frühstück wandern wir talwärts in die eindrucksvolle Zerneschter Klamm. Das Wasser hat hier vor ca. 3 Millionen Jahren eine tiefe Schlucht in das Königsteingebirge gegraben, steil ragen die Felswände hoch. Mit etwas Glück kann man Gämsen sehen. Aus der Klamm wandern wir bergan auf die Hochalmen. Von hier treten wir den Weg zurück in die Villa Hermani an. Nach unserer Rückkehr ins Quartier haben wir unseren Abschiedsabend in der Villa Hermani. (F/M/A)

▼ 200 m ▲ 700 m Weg: ca. 15 km Zeit: ca. 6 Std.



Tag 8: Abschlusstag in Brasov (Kronstadt)
Fr 30.1.2015



Nach dem Frühstück nehmen wir Abschied von der Villa Hermani und Magura und fahren mit dem Bus ins 40 km entfernte Kronstadt. Brasov (deutsch: Kronstadt; ungarisch: Brassó) selbst zählt ca. 300.000 EinwohnerInnen und ist eine wunderschöne mittelalterliche und gleichzeitig moderne Stadt, die im 13. Jh. vom deutschen Ritterorden am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen gegründet wurde. Die schönsten Sehenswürdigkeiten sind der mittelalterliche Marktplatz mit dem alten Rathaus und die berühmte Schwarze Kirche. Der Humanist Johannes Honterus hat hier im 16. Jahrhundert Bildungsreformen durchgeführt („Schülerselbstverwaltung“), die bis heute revolutionär sind. Wir machen einen geführten Stadtspaziergang

und genießen anschließend das Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant, bevor uns der Bus zum Bahnhof bringt. Um 16.52 h fährt unser Zug EN 345 „Dacia“ ab Richtung Wien. Von unserem Abteil oder vom Speisewagen aus genießen wir noch die Abendstimmung bei der Fahrt durch Siebenbürgen. Übernachtung im Schlafwagen.

(F/M/-)

Tag 9: Ankunft in Österreich
Sa 31.1.2015

Wir kommen um 7.50 h in Wien Hbf, 7.59 h in Wien Meidling und 8:14 h Uhr in Wien Westbahnhof an. Um 8:38 h geht's mit der Westbahn weiter nach Linz. Ankunft in Linz Hauptbahnhof um 9.57 h (St. Pölten 9.05 h, Amstetten 9.30 h). Bewusst wählen wir auch für die Rückreise nicht das Flugzeug, damit auch unsere Seele in Ruhe nach Hause kommen kann und wir durch unsere Reise keinen zu großen Fußabdruck hinterlassen.

Fotos: Katharina Kurmes, Christoph Mülleder, Herbert Schustereder

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; Welt der Frau LeserInnenreise

Reiseleitung WELTANSCHAUEN: Lucia Zeiner

Reiseleitung Magura: Hermann Kurmes und Team

Preis: 1.290 €

Einzelzimmerzuschlag: 85 €

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Linz/Wien-Rumänien-Wien/Linz im Zweier-Schlafwagenabteil. Sämtliche Transfers in Rumänien lt. Programm
- Unterbringung im Doppelzimmer
- 1 Übernachtung im Hotel Imperatul Romanilor in Hermannstadt mit Halbpension, 5 Übernachtungen mit Vollpension (Mittagessen teils als Lunchpaket) in der Pension Villa Hermani in Magura
- 1 Mittagessen in Hermannstadt am 24.1. und in Kronstadt am 30.1.
- Alle Eintritte lt. Programm
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab / bis Linz, Betreuung durch einen einheimischen deutschsprachigen Wanderführer, Stadtführungen in Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt
- Leihgebühr Schneeschuhe

Nicht inbegriffen sind: Eintritt Bärenreservat, Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt;

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag Hotel Hermannstadt: 25 €
- Einzelzimmerzuschlag Villa Hermani 60 € (ist nur begrenzt möglich)

Schwierigkeit der Wanderungen: leicht. Grundkondition für die beschriebenen Höhendifferenzen, keine Vorkenntnisse erforderlich. Natürlich ist es aber auch möglich, einzelne Wanderungen auszulassen und dafür einen gemütlichen Tag in der Pension oder im Dorf zu verbringen.

Teilnehmerzahl: mindestens 10, maximal 20 Personen

Anmeldeschluss: 29. Dezember 2014

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Müllleder von Weltanschauen (0676 760 2313; christoph.muellleder@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand September 2014. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen. Bei zu geringer Schneelage werden Wanderungen ohne Schneeschuhe durchgeführt. **Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.**

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche bei der Mondial Assistance International AG: Niederlassung für Österreich Pottendorfer Straße 25-27 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 14 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegen genommen werden. Kreditkartenzahlungen sind leider nicht möglich.